

STANDORTDATEN

Landkreis Oberallgäu



Lage in Deutschland



Das Oberallgäu ist der südlichste Landkreis Deutschlands. Er liegt im Südwesten des Freistaats Bayern, im Regierungsbezirk Schwaben und im Herzen der Region Allgäu. Nachbarlandkreise sind der Landkreis Lindau (Bodensee) im Westen, der Landkreis Unterallgäu im Norden, der Landkreis Ostallgäu im Osten und die kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) in Insellage im nördlichen Landkreis Oberallgäu. Im Südwesten liegt der österreichische Bezirk Bregenz (Bundesland Vorarlberg), im Südosten der Bezirk Reutte (Bundesland Tirol).



Politische Gliederung

Der Landkreis Oberallgäu besteht aus 28 kreisangehörigen Gemeinden und dem gemeindefreien Gebiet „Kempter Wald“.

Im Einzelnen sind dies die beiden Städte Sonthofen und Immenstadt i. Allgäu, die Märkte Altusried, Bad Hindelang, Buchenberg, Dietmannsried, Oberstaufen, Oberstdorf, Sulzberg, Weitnau, Wertach und Wiggensbach sowie die Gemeinden Balderschwang, Betzigau, Blaichach, Bolsterlang, Burgberg im Allgäu, Durach, Fischen im Allgäu, Haldenwang, Lauben, Missen-Wilhams, Obermaiselstein, Ofterschwang, Oy-Mittelberg, Rettenberg, Waltenhofen und Wildpoldsried.

Das Oberallgäu wurde am 01.07.1972 im Rahmen der Gebietsreform aus den Gemeinden des Landkreises Sonthofen (heutiger südlicher Landkreis) und dem Großteil der Gemeinden des Landkreises Kempten (Allgäu) gebildet.

Sitz der Kreisverwaltung ist die Kreisstadt Sonthofen.

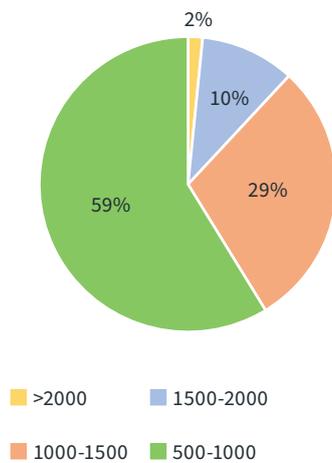
Mit den beiden Verwaltungsgemeinschaften (kurz VG), Hörnergruppe und Weitnau, bestehen erfolgreiche Zusammenschlüsse für die gemeinsame Verwaltung der nach wie vor eigenständigen VG-Gemeinden.



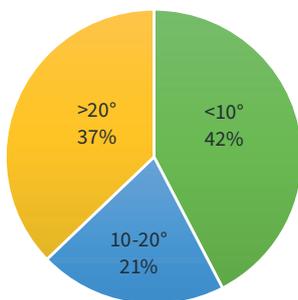
Naturraum & Topographie

Mit einer Fläche von 1.527,97 km² ist das Oberallgäu der flächenmäßig viertgrößte bayerische Landkreis. Über 40% der Fläche liegen oberhalb von 1.000m über dem Meer. Im Süden des Landkreises liegen die Allgäuer Alpen.

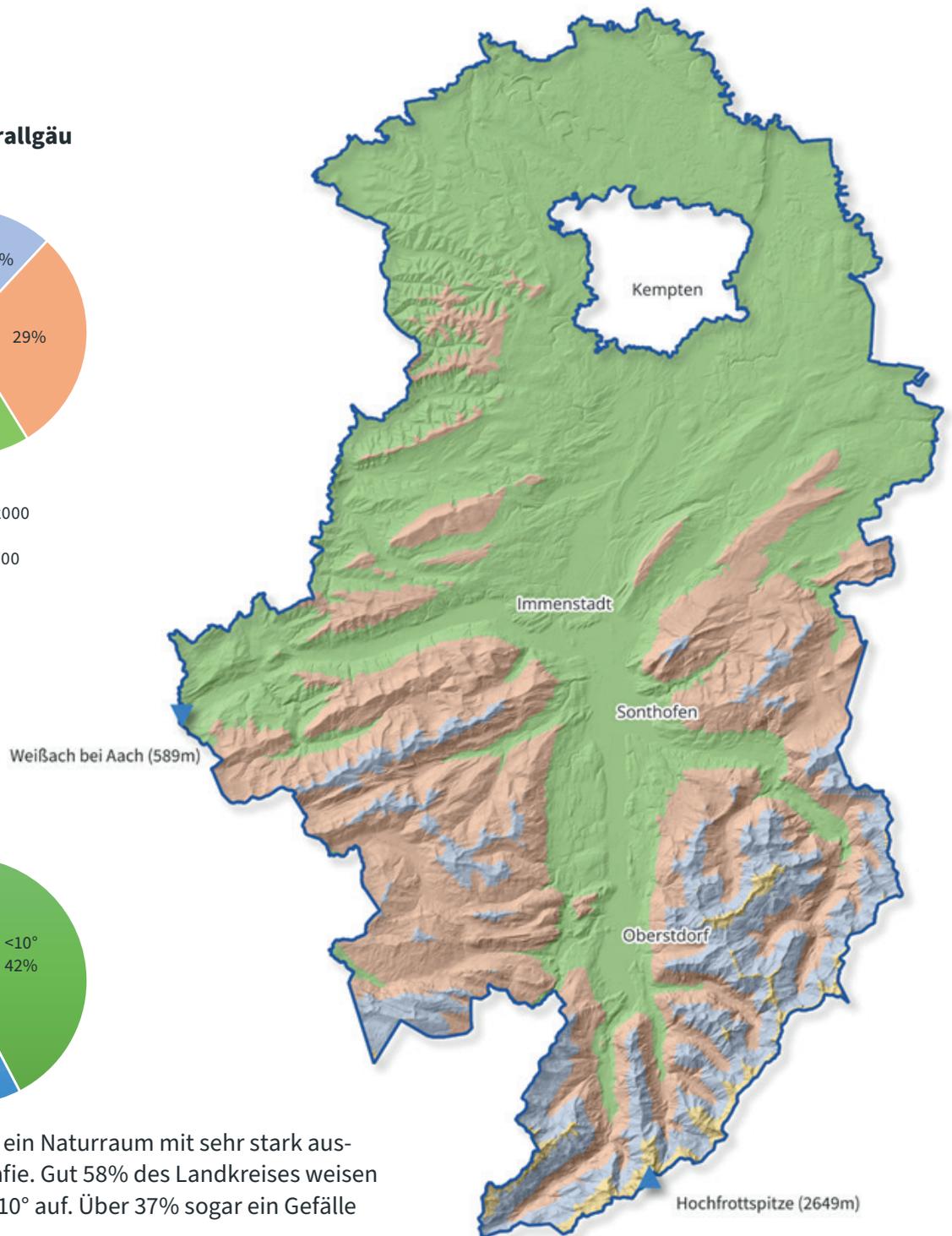
Höhenlagen Oberallgäu



Hangneigungen



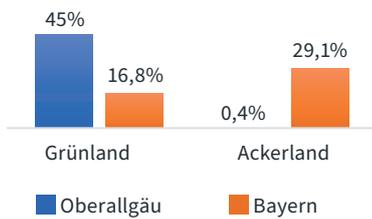
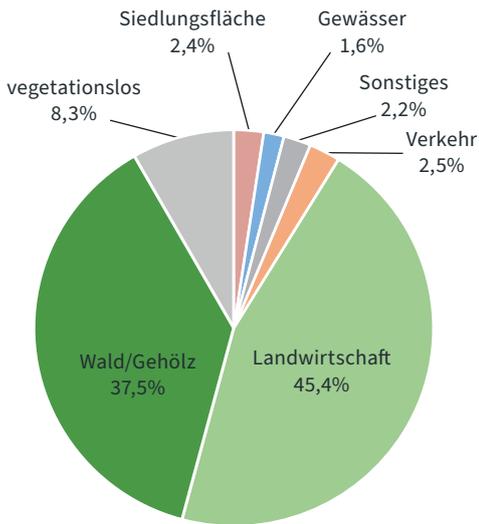
Das Oberallgäu ist ein Naturraum mit sehr stark ausgeprägter Topografie. Gut 58% des Landkreises weisen Gefälle größer als 10° auf. Über 37% sogar ein Gefälle größer 20°.



Flächennutzung

Der Landkreis Oberallgäu zeichnet sich durch seine besondere Flächennutzung aus.

Mit 45% der Fläche ist die Grünlandlandwirtschaft die charakteristische landwirtschaftliche Nutzung. Ackerlandnutzung spielt dagegen fast keine Rolle gegenüber dem bayerischen Vergleichswert.



© Landkreis Oberallgäu, Dominik Hofmann Kartografie 2024, Datenquellen: © Bayerisches Landesamt für Statistik Tab. 33111-001r GENESIS-Online, Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY 4.0), GeoBasis-DE / BKG (2024)



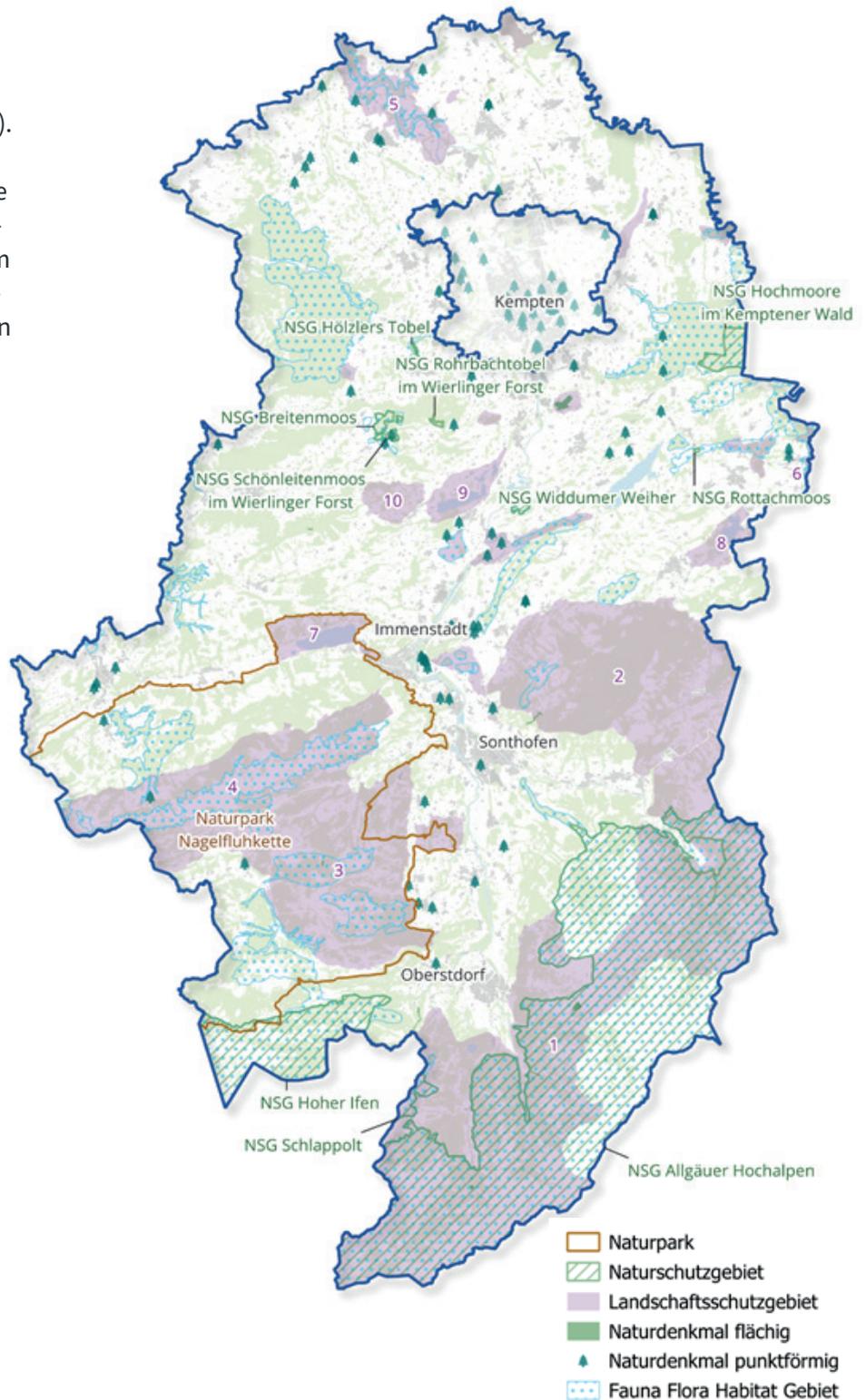
Schutzgebiete

36 % des Landkreises Oberallgäu sind in den Schutzkategorien Naturschutzgebiet oder Landschaftsschutzgebiet geschützt.

239 km² sind als Naturschutzgebiete geschützt, wobei allein das Naturschutzgebiet „Allgäuer Hochalpen“ knapp 208 km² umfasst. Damit ist dieses das zweitgrößte bayerische Naturschutzgebiet und das neuntgrößte in Deutschland.

Gut 462 km² des Landkreises sind als Landschaftsschutzgebiete geschützt (30% der Landkreisfläche).

Mit dem Naturpark Nagelfluhkette wurde 2008 ein grenzübergreifender Naturpark zusammen mit dem österreichischen Bundesland Vorarlberg geschaffen. 246 km² davon liegen im Landkreis Oberallgäu.



Die 10 größten Landschaftsschutzgebiete

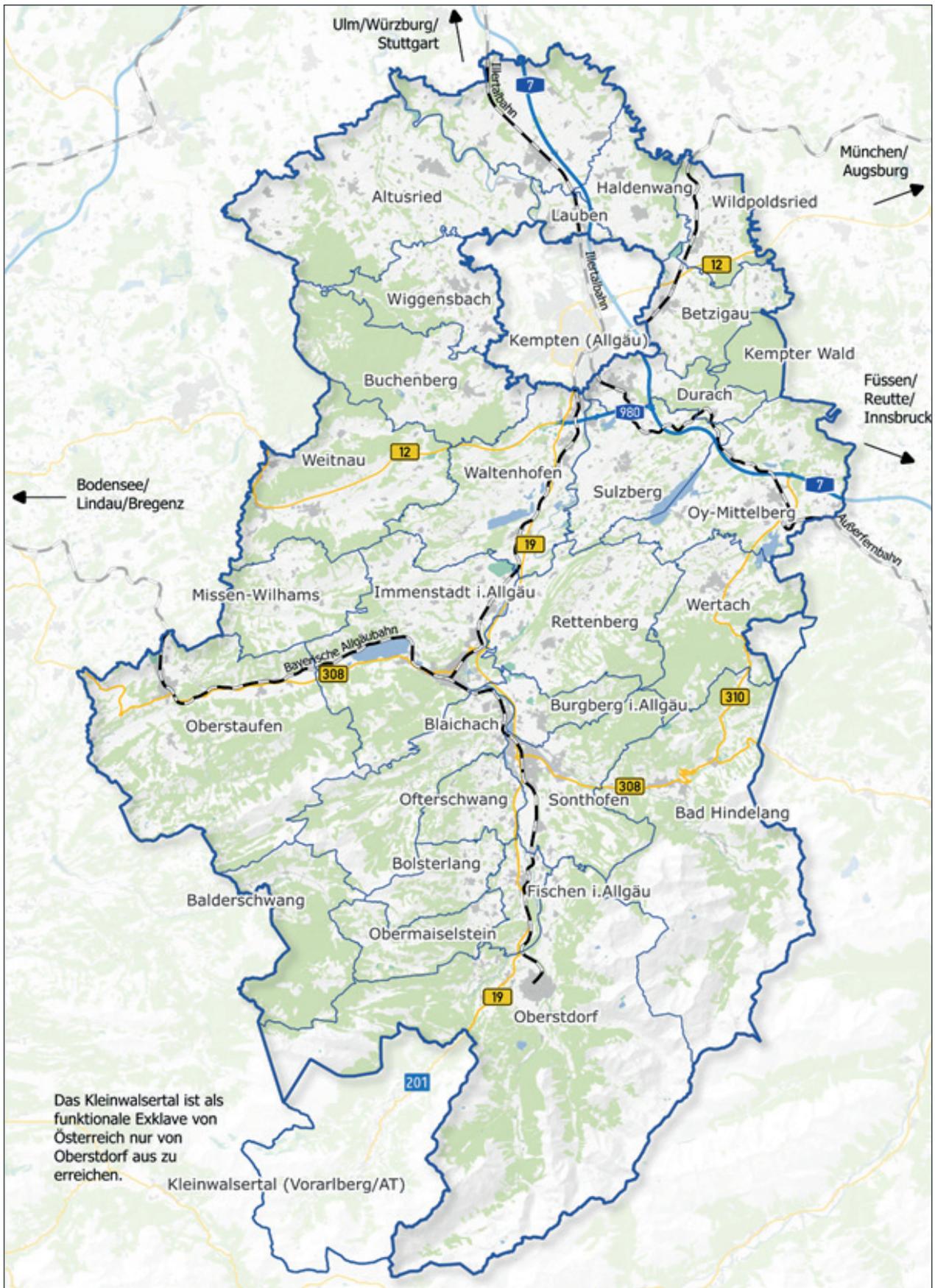
1. Allgäuer Hochalpenkette
2. Grünten, Großer Wald, Deutsche Alpenstraße und Wertachtal
3. Hörnergruppe
4. Nagelfluhkette
5. Illerdurchbruch nördlich Krugzell und Sachsenrieder Weiher
6. Wertachschlucht
7. Großer Alpsee
8. Grüntensee
9. Niedersonthofener See
10. Stoffelberg

© Landkreis Oberallgäu, Dominik Hofmann Kartografie 2024

Datenquellen: OpenStreetMap Mitwirkende, Bayerisches Landesamt für Umwelt - www.lfu.bayern.de, Bundesamt für Naturschutz - www.bfn.de, Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY 4.0), GeoBasis-DE / BKG (2024)



Verkehrerschließung

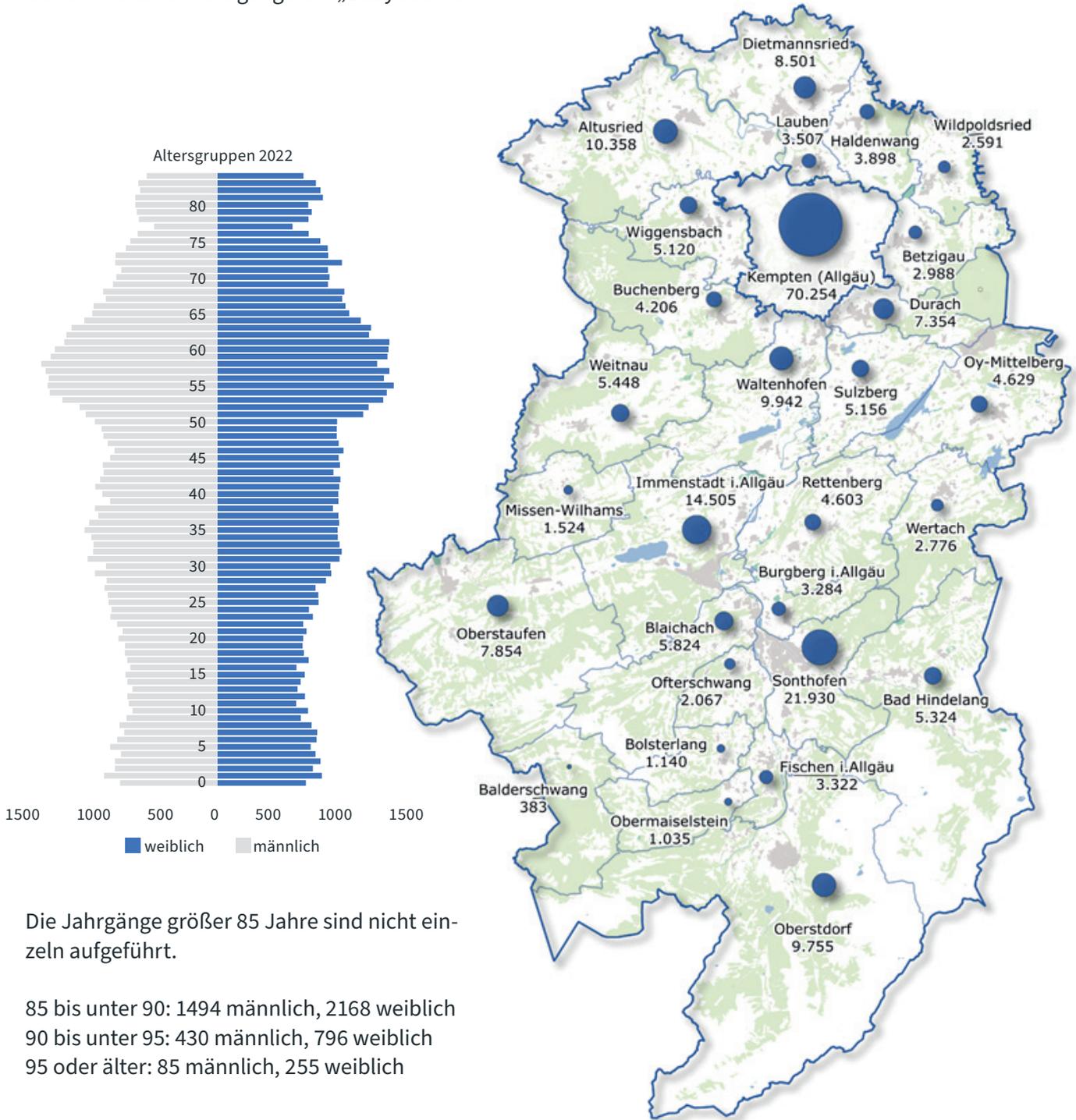


Bevölkerung und Alterstruktur

Zum 31.12.2022 weist der Landkreis Oberallgäu eine Bevölkerungszahl von 158.942 Personen auf.

In Insellage im nördlichen Landkreis liegt die kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu) mit 70.254 Einwohnern.

Die letzten 10 Jahre war das Bevölkerungswachstum durchweg positiv. Die Alterspyramide zeigt deutlich die geburtenstarken Jahrgänge der „Babyboomer“ an.



Die Jahrgänge größer 85 Jahre sind nicht einzeln aufgeführt.

85 bis unter 90: 1494 männlich, 2168 weiblich
 90 bis unter 95: 430 männlich, 796 weiblich
 95 oder älter: 85 männlich, 255 weiblich

© Landkreis Oberallgäu, Dominik Hofmann Kartografie 2024,
 Datenquellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY 4.0), GeoBasis-DE / BKG (2024)

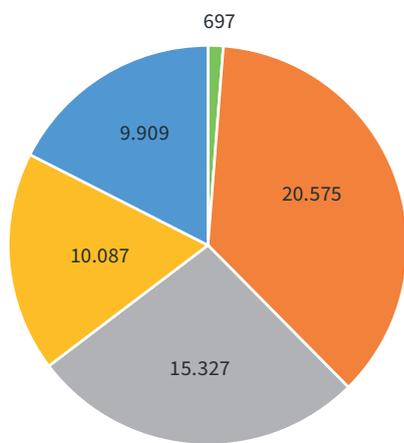


Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

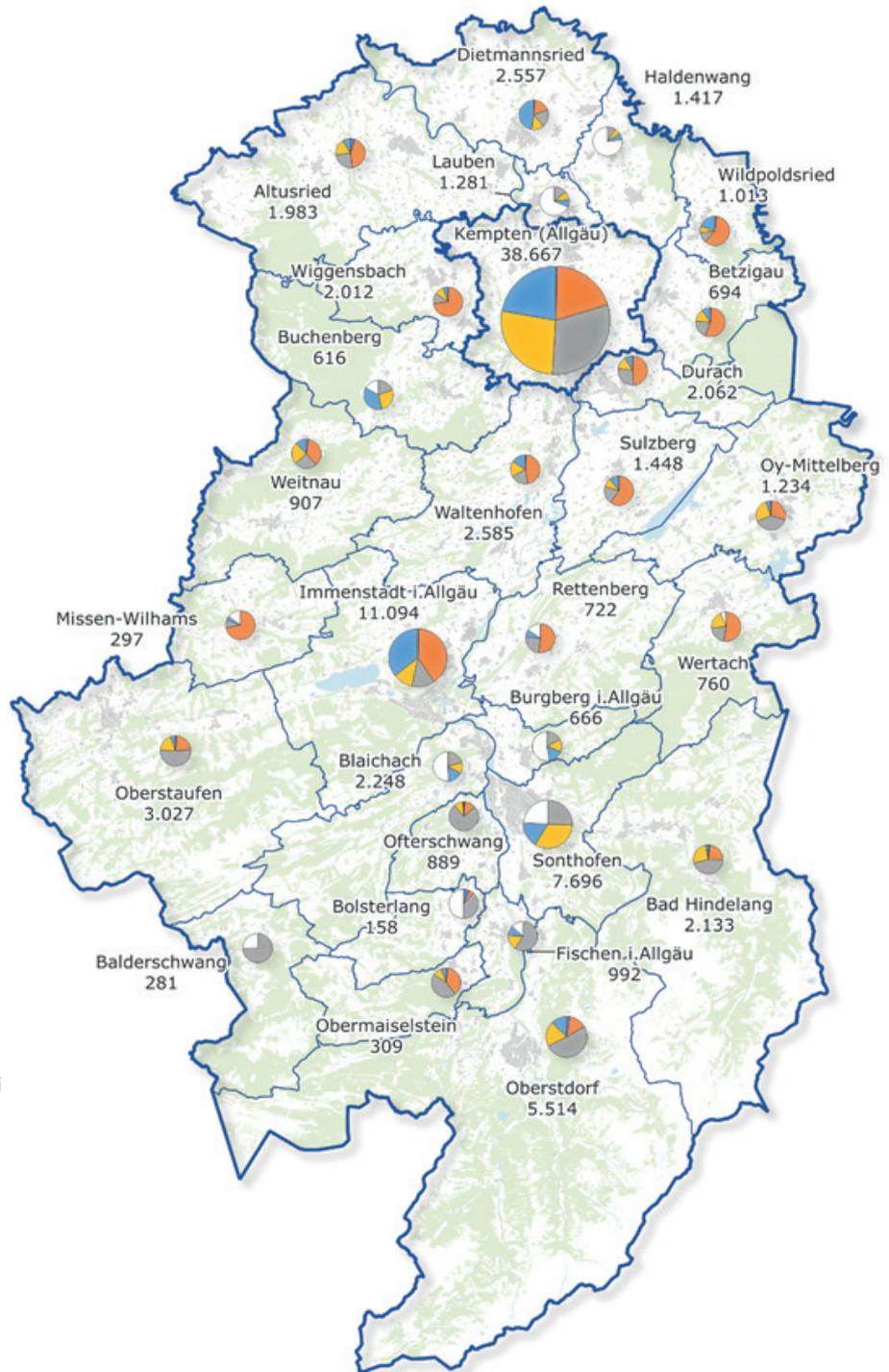
Das Oberallgäu ist ein stark diversifizierter Wirtschaftsstandort und bietet zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Branchen.

Insgesamt gibt es zum 30.06.2022 56.595 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. Daneben bietet die kreisfreie Stadt Kempten weitere 38.667 Arbeitsplätze. Der größte Anteil entfällt mit 36% auf das produzierende Gewerbe.

Daneben spielt der Bereich „Handel, Verkehr, Gastgewerbe“ mit 27% ebenfalls eine große Rolle, was die große Bedeutung des Tourismus für die Region widerspiegelt.



- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B-F Produzierendes Gewerbe
- G-I Handel, Verkehr, Gastgewerbe
- J-N Unternehmensdienstleister
- O-U öffentliche und private Dienstleister



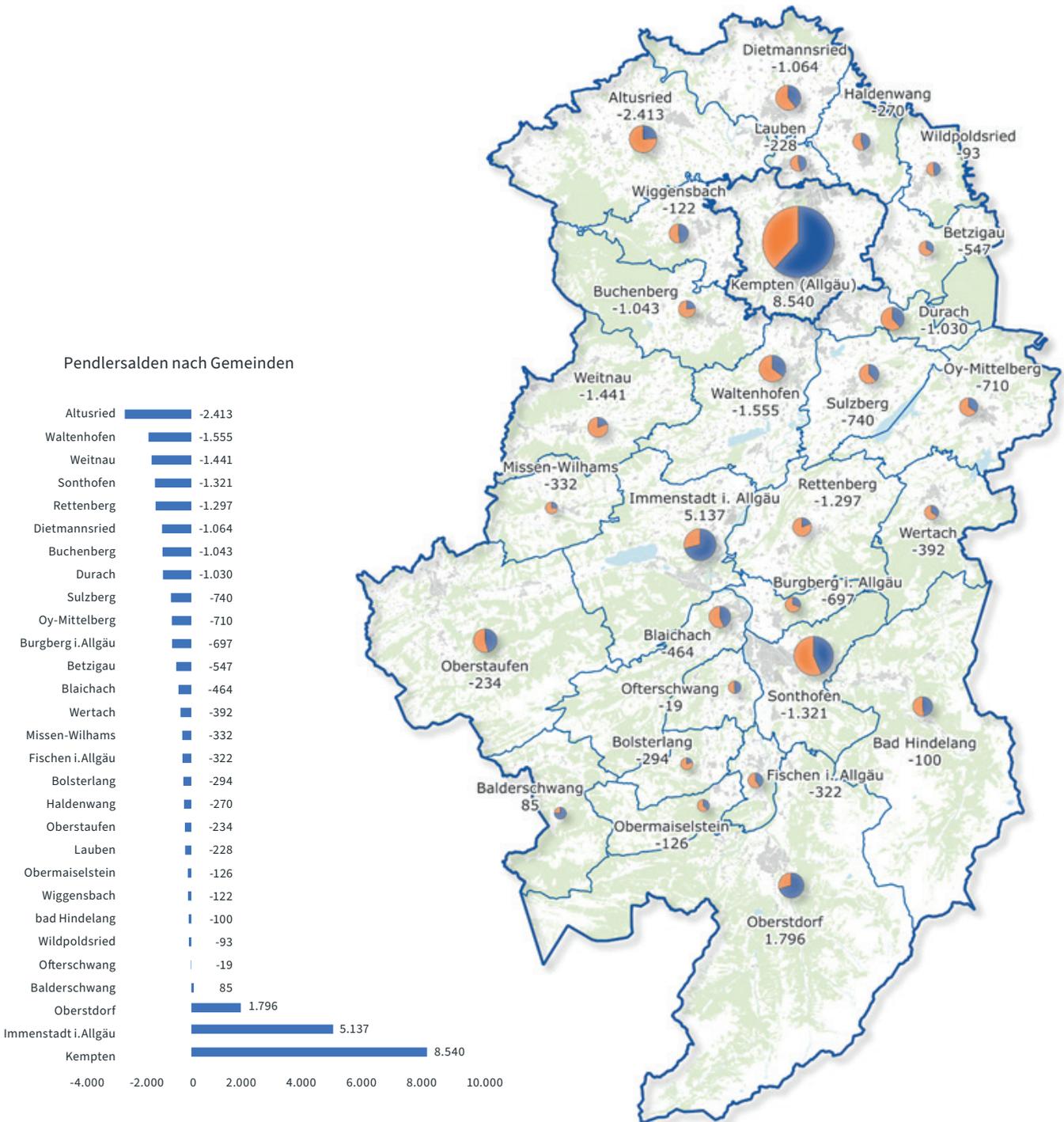
In Weiß sind Werte die auf Gemeindeebene nicht nach Wirtschaftszweigen klassifiziert sind.



Pendler

Die kreisfreie Stadt Kempten, Immenstadt sowie Oberstdorf sind die regionalen Einpendler-Zentren. Hier befinden sich im Verhältnis zur Einwohnerzahl deutlich mehr Arbeitsplätze.

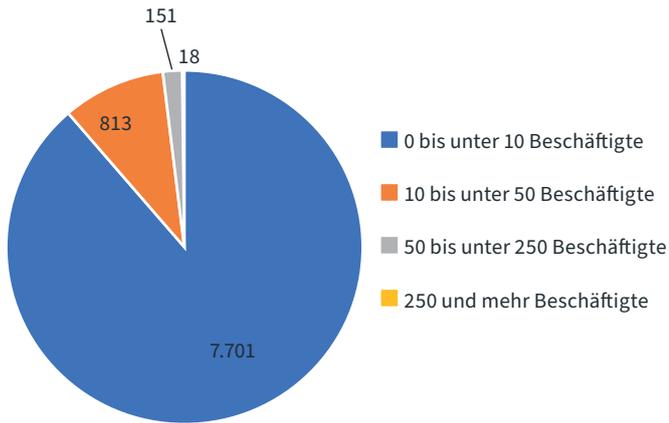
Die Gemeinden im Umland von Kempten weisen überwiegend einen negativen Pendlersaldo auf. Ebenso weist auch die Kreisstadt Sonthofen einen negativen Pendlersaldo auf.



In Blau ist der Anteil der Einpendler und in Orange der Anteil der Auspendler über Gemeindegrenzen dargestellt. Die Differenz ergibt den Pendlersaldo. Die Größe der Diagramme richtet sich nach der Gesamtzahl der Ein-/Auspendler.

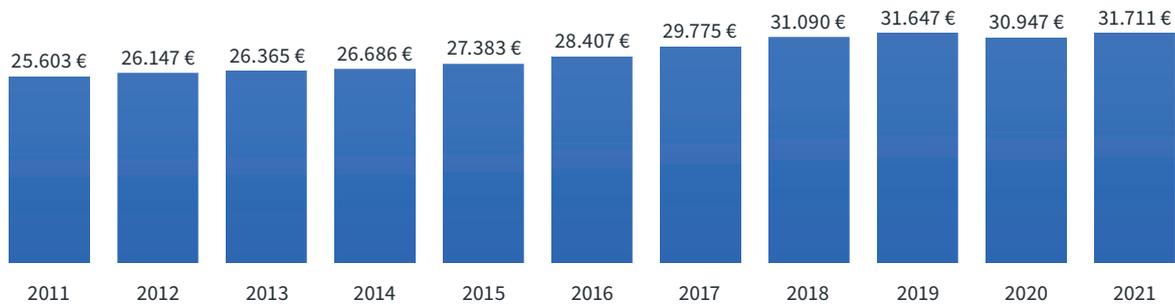
© Landkreis Oberallgäu, Dominik Hofmann Kartografie 2024,
 Datenquellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY 4.0), GeoBasis-DE / BKG (2024)

Unternehmensgrößen nach Beschäftigten 2022

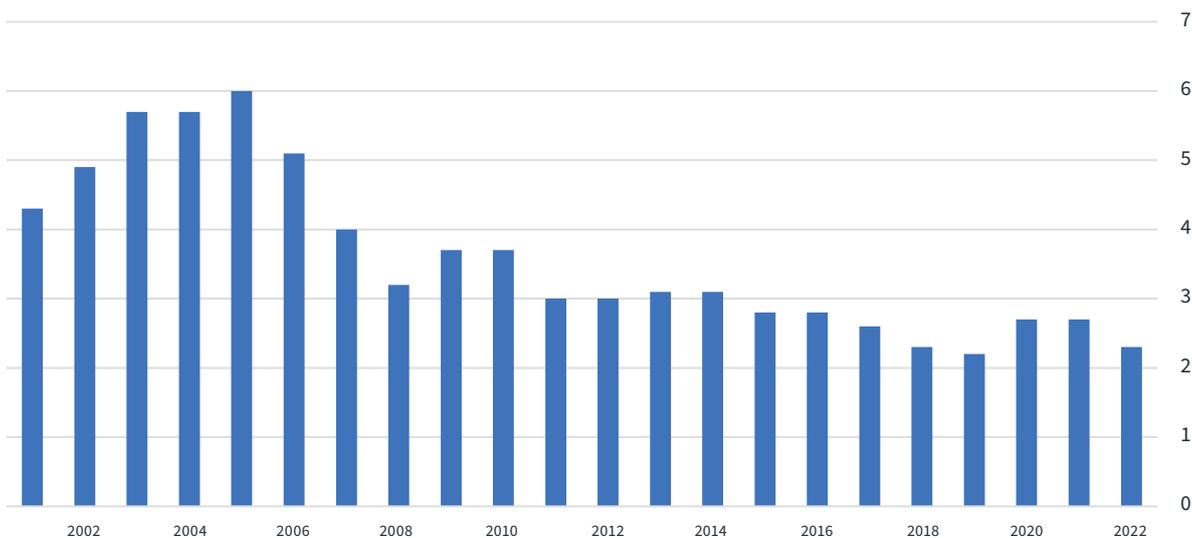


Der größte Anteil aller Unternehmen weist weniger als 10 Beschäftigte aus (89% aller Unternehmen). Diese sind über alle Gruppen verteilt, insbesondere das Gastgewerbe (17%) und der Handel (15%), Baugewerbe (11%) und „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ (11%). Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten gibt es 18, 50% davon im produzierenden Gewerbe.

Kaufkraft / verfügbare Einkommen



Arbeitslosenquote



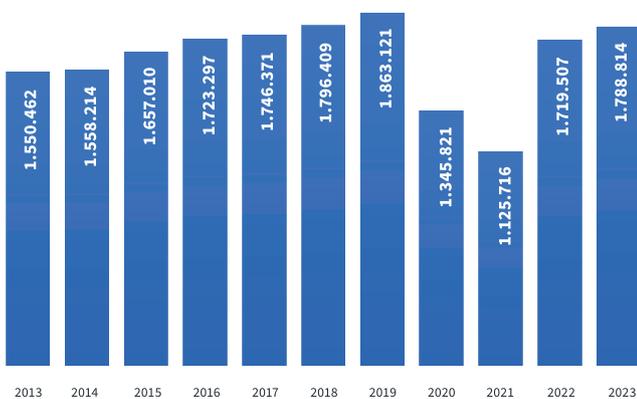
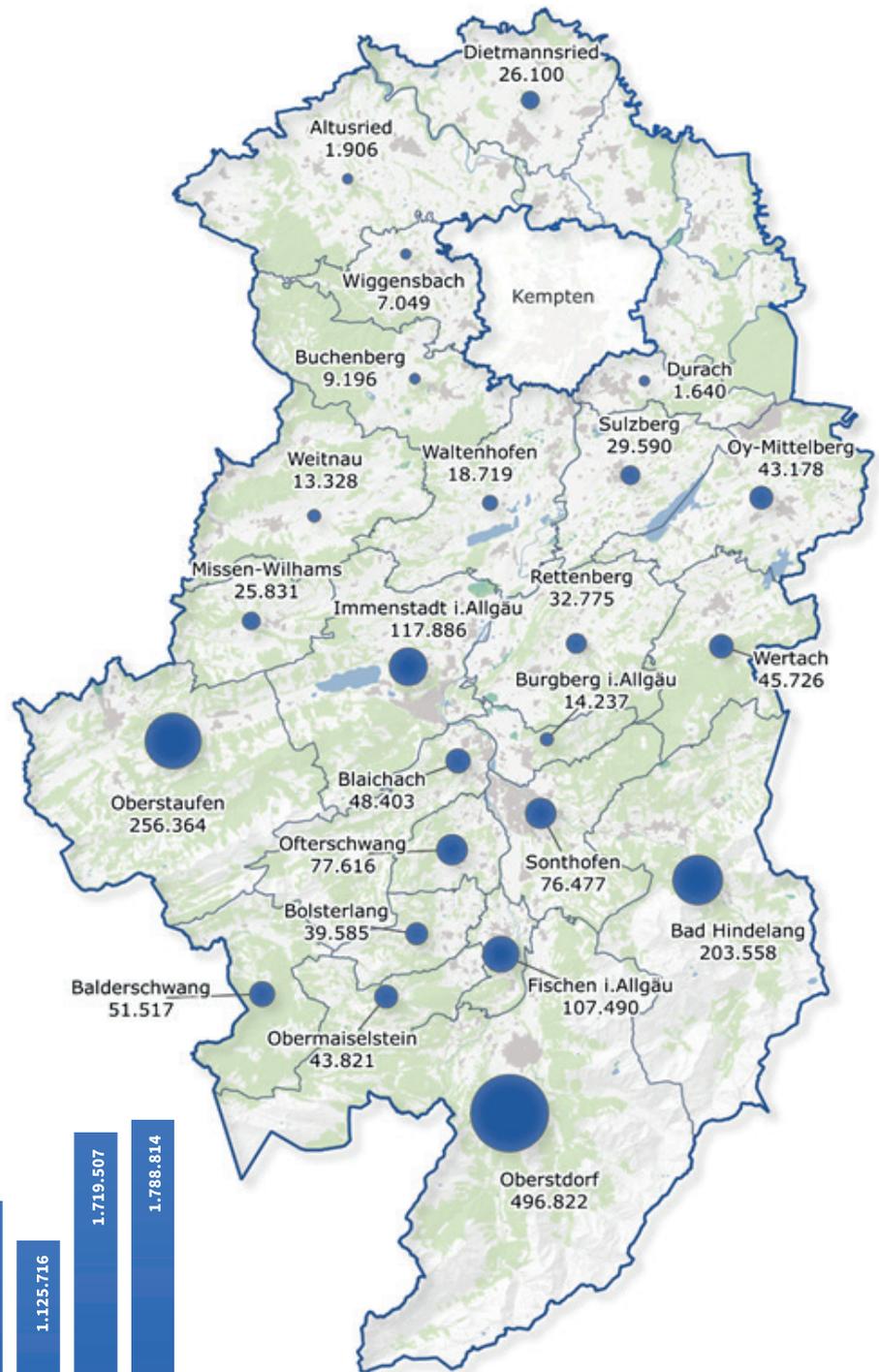
© Landkreis Oberallgäu, Dominik Hofmann Kartografie 2024,
 Datenquellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, Tab. 52111 (Statistisches Unternehmensregister), Tab. 82411 (VGR der Länder: verfügbares Primäreinkommen, „Fürth 2024“
 © Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2024. Tab. 13211-02-05-4 (Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Tourismus – Gästeankünfte

Das Oberallgäu ist das touristische Zentrum und Herz der Destination Allgäu und befindet sich bei den Gästeankünften auf Platz 1 der bayerischen Landkreise (nach der Landeshauptstadt München und Nürnberg).

Aufgrund der ausgeprägten Jahreszeiten, der abwechslungsreichen Landschaft und Topografie sowie der Vielzahl an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten ist das Oberallgäu ein attraktives Ganzjahresreiseziel.

Mit 1.788.814 im Jahr 2023 liegt die Anzahl der Ankünfte nur knapp unter dem bisherigen Rekordwert von 2019. In den Jahren 2020 und 2021 gab es aufgrund der Corona-Pandemie erhebliche Rückgänge bei den Ankunftsahlen, welche sich jedoch in den Nach-Corona-Jahren wieder dem Vorkrisen-niveau annähern.



© Landkreis Oberallgäu, Dominik Hofmann Kartografie 2024

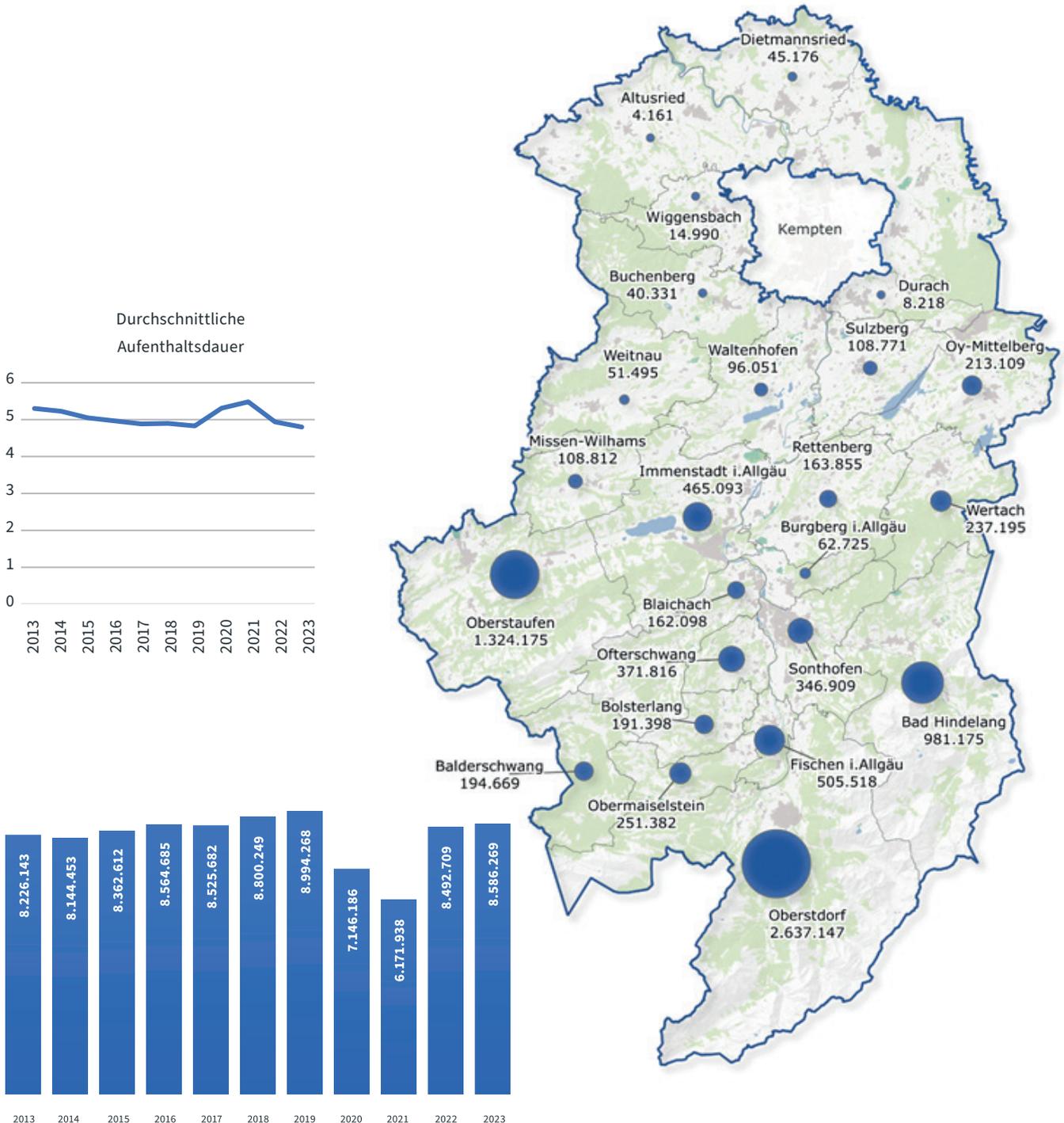
Datenquellen: Geschäftsbericht 2023 Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V., Bayerisches Landesamt für Statistik (für Buchenberg, Durach und Wiggensbach), Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY 4.0), GeoBasis-DE / BKG (2024)



Tourismus – Übernachtungen

Die Anzahl der Übernachtungen folgt qualitativ der Anzahl der Ankünfte. Auch hier gab es nach einem langen Aufwärtstrend einen Einbruch der Übernachtungszahlen in den Corona-Jahren 2020 und 2021.

Das Verhältnis zwischen Übernachtungen und Ankünften spiegelt die Länge der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer wieder. Diese sinkt dem allgemeinen Trend zu kürzeren Reisen folgend auch im Oberallgäu, ist aber mit einem Wert knapp unter fünf durchschnittlichen Übernachtungen je Gast immer noch auf einem hohen Niveau.



© Landkreis Oberallgäu, Dominik Hofmann Kartografie 2024

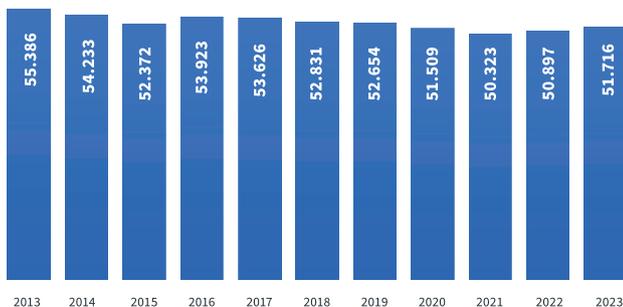
Datenquellen: Geschäftsbericht 2023 Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V., Bayerisches Landesamt für Statistik (für Buchenberg, Durach und Wiggensbach), Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY 4.0), GeoBasis-DE / BKG (2024)



Tourismus – Bettenkapazität

Das Oberallgäu verfügt über eine Kapazität von über 50.000 Betten.

Die Anzahl der Betten je Einwohner ist ein Indikator für die touristische Intensität in einer Gemeinde. In Balderschwang liegt der Wert der Betten bei der knapp dreifachen Einwohnerzahl. In Obermaiselstein, Bolsterlang, Missen-Wilhams, Oberstdorf und Bad Hindelang übersteigt die Anzahl der Betten die Anzahl der Einwohner.



© Landkreis Oberallgäu, Dominik Hofmann Kartografie 2024

Datenquellen: Geschäftsberichts2023 Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V., Bayerisches Landesamt für Statistik (für Buchenberg, Durach und Wiggensbach), Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY 4.0), GeoBasis-DE / BKG (2024)

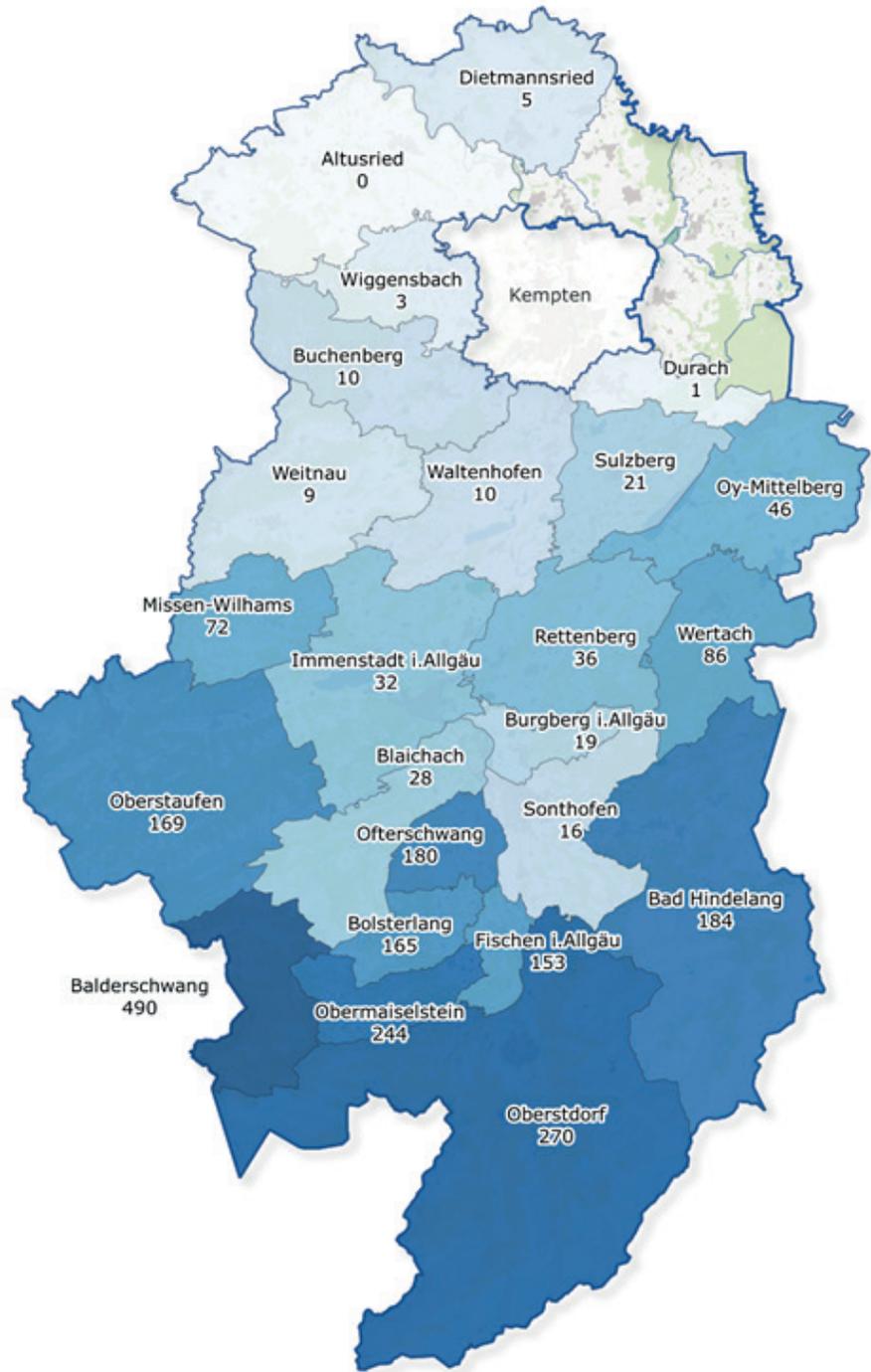


Tourismusintensität

Die Tourismusintensität einer Gemeinde gibt das Verhältnis von Übernachtungen zu Bewohnern an.

Im Oberallgäu nimmt die Tourismusintensität von Norden nach Süden deutlich zu. Besonders hoch ist der Wert in der Gemeinde Balderschwang, wobei sich hier auch die geringe Einwohnerzahl von 397 (31. Dez. 2022) statistisch bemerkbar macht.

Besonders durch den Tourismus geprägte Orte sind Oberstdorf, Obermaiselstein, Bad Hindelang, Ofterschwang, Oberstaufen, Bolsterlang und Fischen mit Tourismusintensitäten größer 100.



© Landkreis Oberallgäu, Dominik Hofmann Kartografie 2024

Datenquellen: Berechnungen Dominik Hofmann auf Grundlage des Geschäftsberichts 2023 Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V., Bayerisches Landesamt für Statistik (Einwohnerzahlen sowie für Buchenberg, Durach und Wiggensbach auch für die Übernachtungszahlen), Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY 4.0), GeoBasis-DE / BKG (2024)

